

# amKumma setzt Zeichen



Zusammenarbeit wird in der Region amKumma groß geschrieben. Schüler aus allen vier Gemeinden, die Bürgermeister und Landesrat Rüdisser bei der Präsentation des „REK amKumma“.

**Seit 2005 gibt es den Verein „Region amKumma“, und die Bürgermeister von Altach, Götzis, Koblach und Mäder sind stolz auf ihre gemeinsame Arbeit.**

Kürzlich präsentierten die Bürgermeister das in den jeweiligen Gemeindevertretungen beschlossene gemeinsame Konzept der regionalen Entwicklung „REK amKumma“ im Möslestadion in Götzis.

## **Vision Rheintal**

Vision Rheintal befasst sich mit Themen wie Siedlungs- und Betriebsgebäude, Mobilität, Naherholung und Natur, Kinderbetreuung, Migration sowie neue Wohnformen für ältere Menschen. „Ausgehend vom Prozess, der durch Vision Rheintal ins Leben gerufen wur-

de, haben wir in der Region amKumma bereits vor Jahren beschlossen, kooperativ zu arbeiten und so Synergien vermehrt zu nutzen“, erläutert Huber den Beginn der Zusammenarbeit. Die vier Kummenberggemeinden betreiben seit Ende 2008 einen gemeinsamen Ortsbus, der den öffentlichen Verkehr in dieser Region attraktiver macht.

## **Gemeinsam planen**

In den vergangenen zwei Jahren wurden zu den Themen Siedlung und Bauen, Natur und Freiraum, Wirtschaft, Mobilität sowie Soziales Handlungsfelder ausgearbeitet. Sie reichen von der Entwicklung der Zentren bis zur Positionierung der Region, von Kindern bis zu Senioren.

Beispielsweise wurde beim Handlungsfeld „Öffentlicher Raum und Regionale Baukultur“ eine gemeinsame „Charta

für das Bauen amKumma“ definiert. Darin wird der Umgang mit Ortsbildern und Handlungsanleitungen für die Entwicklung identitätsstiftender Platz- und Straßenräume beschrieben. Auch der konsequente Weg zur sanften Mobilität findet sich im Konzept. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs hat klare Priorität.

## **Regionales Angebot**

Neben dem Regionbewusstsein ist den Gemeinden wichtig, dass der Bürger in „seiner“ Gemeinde bestimmte Serviceleistungen findet. „Durch die bereits geplante Errichtung von Sozialzentren in Koblach und Mäder wird sichergestellt, dass künftig alle Gemeinden der Region über eine gute Grundversorgung im sozialen Bereich verfügen“, erläutert Altachs Bürgermeister Brändle.